

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie



Praktisches Jahr

Leitfaden und Logbuch

NAME DES/DER STUDIERENDEN:

BEGINN DES TERTIALS

ENDE DES TERTIALS

Inhalt

Vorwort

Organisatorisches

Rechtliche Rahmenbedingungen

Ihr erster Tag in unserer Klinik

Ablauf Ihres Tertials

Wichtige Hinweise

Weitere Angebote

Wegweiser durch die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Klinikleitung

Bereichsleitungen

Sekretariat

Räumlichkeiten der Klinik

Logbuch

Rotation

Durchgeführte Anästhesien

Erlernte Fähigkeiten / Skills

Anhang

Nationaler Lernzielkatalog „Anästhesiologie“

Vorwort

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir freuen uns, dass Sie sich entschieden haben Ihr Wahlfachtertial in der Anästhesiologie zu verbringen. Wir möchten Ihnen in den kommenden Monaten unser Fach mit seinen Säulen Anästhesiologie, Intensivmedizin und Notfallmedizin und Schmerztherapie näher bringen.

Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen, evtl. auftretende organisatorische Probleme zu klären. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den zuständigen PJ-Beauftragten der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Herrn Thomas, oder an das Sekretariat unserer Klinik.

Im zweiten Teil haben wir als Logbuch Fähigkeiten aufgeführt, die sie während Ihres Tertials bei uns erlernen sollen. Das Logbuch gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren Lernfortschritt zu kontrollieren und ermöglicht uns, Sie während Ihrer Rotation durch unsere Klinik optimal zu betreuen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit in der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, heißen Sie herzlich Willkommen im Team und freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Dr. Michael Nosch

Michael Thomas

Hinweis

Wo immer nur die männliche oder weibliche Form (Student, Studierender) gebraucht wird, sind selbstverständlich Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen gemeint, die Verkürzung dient lediglich der Verbesserung von Lesbarkeit. Anregung und Verbesserung an diesem Heft sind immer Willkommen und können per E-Mail an michael.thomas@mhb-bottrop.de gerichtet werden.

Organisatorisches

Rechtliche Rahmenbedingungen

Approbationsordnung für Ärzte

Die §§ 3 und 4 der ärztlichen Approbationsordnung (AAppO) regelt die Ausbildung der Studierenden im Praktischen Jahr.

<http://www.approbationsordnung.de>

Gemäß § 3 Abs. 5 AAppO ist die regelmäßige und ordnungsgemäße Teilnahme an der Ausbildung im Praktischen Jahr zu bescheinigen. Laut § 3 Abs. 3 „soll der Student im PJ in der Regel ganztätig an allen Wochenarbeitstagen im Krankenhaus anwesend sein“.

Die Ausbildungsdauer pro Tertial beträgt 16 Wochen.

Bitte beachten Sie, dass Ihnen während der gesamten Ausbildungszeit im Praktischen Jahr von 48 Wochen nur 30 Fehltage einschließlich Krankheit zur Verfügung stehen, die von uns mit Datum angegeben werden müssen.

Ihr erster Tag in unserer Klinik

Vor Beginn Ihres Tertials sind Sie durch das Dekanat angemeldet worden. Ist dies nicht der Fall, werden wir gemeinsam Rücksprache halten.

An Ihrem ersten Tag möchten wir Sie bitten, sich um 08:30 Uhr im Sekretariat der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie (Ebene 5), einzufinden. Sollten Sie aus dringenden Gründen verhindert oder verspätet sein, möchten wir Sie bitten, uns zur gleichen Zeit unter der Rufnummer (02041) 106-2101 kurz telefonisch zu benachrichtigen.

Sie erhalten am ersten Tag Ihre Unterlagen, Schlüssel und eine kurze Einweisung in die Organisation. Wir bitten Sie, ein Vorhängeschloss für Ihren Spind mitzubringen.

Gemäß einem für Sie ausgearbeiteten Rotationsplan geht es dann am ersten Einsatzort weiter. Danach beginnt Ihr Arbeitstag, wie bei den anderen Mitarbeitern der Klinik, mit der Frühbesprechung um 07:30 Uhr im Konferenzraum unserer Klinik (Ebene 5 Besprechungsraum gegenüber unserem Sekretariat).

Freitags findet am gleichen Ort um 14 Uhr s.t. der PJ-Unterricht unserer Klinik statt.

Ablauf Ihres Tertials

Rotation

Für Sie wird ein Rotationsplan ausgearbeitet. Normalerweise durchlaufen Studierende im Praktischen Jahr 4 operative Abteilungen und die Intensivstation, wobei für jede dieser Rotationen mind. 2 Wochen vorgesehen sind. Der Rotationsplan sorgt für eine regelmäßige Verteilung der Studierenden im PJ und eine ausgewogene Mischung aus Bereichen mit „großen“ und solchen mit „kleinen“ Eingriffen. Wir werden uns bemühen, auf Ihre Wünsche – auch nachträglich – einzugehen, bitten Sie aber um Verständnis für die Notwendigkeit einer gleichmäßigen Verteilung der Studierenden im Praktischen Jahr.

Klinische Arbeit

Sie werden im OP ein weites Spektrum an Eingriffen erleben. Bitte begreifen Sie die Anästhesiologie nicht nur als Möglichkeit, viele manuelle Fertigkeiten zu erlernen, auch nach der Narkoseeinleitung geht die Arbeit weiter. Nutzen Sie längere Eingriffe zum Gespräch mit den ärztlichen Kollegen, Sie werden keine bessere Gelegenheit zu einer individuellen Betreuung finden. Begleiten Sie die Kollegen zu den präoperativen Visiten, beschäftigen Sie sich auch mit Anästhesieplanung und Risikoeinschätzung. Am Anfang wird Ihnen die auf der Intensivstation praktizierte Medizin sehr komplex und die Arbeit sehr unübersichtlich vorkommen. Scheuen Sie sich nicht, zu fragen. Sie werden bald in der Lage sein, selbständig Patienten zu untersuchen, Therapiepläne zu entwerfen, und Maßnahmen durchzuführen.

Fortbildung

Neben dem klinisch praktischen Unterricht und der Arbeit im OP bzw. der Intensivstation wird für die PJ-Studierenden eine theoretische Fortbildung angeboten. Den dazugehörigen Plan erhalten Sie separat, die Teilnahme für Sie ist verpflichtend. Für alle Studierenden im Praktischen Jahr bietet das Krankenhaus am Mittwochnachmittag eine wöchentliche Fortbildungsreihe an, bei der interne und externe Referenten zu klinischen und wissenschaftlichen Themen aus den konservativen und operativen Fachabteilungen sprechen werden. Auch diese Veranstaltung ist für Sie als Studenten im Praktischen Jahr verpflichtend.

Bereitschaftsdienste

Der Bereitschaftsdienst bietet mit den zu versorgenden Notfällen in allen operativen Bereichen besondere Einblicke in die Anästhesiologie und Sie sind eine willkommene Verstärkung der Dienstmannschaft. Der Dienst beginnt um 16 Uhr und endet für Sie am späten Abend, der nächste Tag ist frei. Sie werden betreut vom diensthabenden Oberarzt der Klinik, den Sie unter der Nummer 2141 erreichen. Bitte sprechen Sie sich ggf. mit Ihren Kommilitonen ab, da pro Dienst nur 1 PJ- Studierender teilnehmen sollte. Alternativ zum Bereitschaftsdienst in der Anästhesie können Sie auch unseren Notarzt begleiten, die Koordination übernimmt hier der jeweils diensthabende Kollege, den Sie direkt ansprechen sollten. Bitte achten Sie auf entsprechende Dienstkleidung, die wir gerne zur Verfügung stellen.

Urlaub, Krankheit

Im Krankheitsfall melden Sie sich bitte beim diensthabenden Oberarzt telefonisch zwischen 7 Uhr und 7:30 Uhr unter der Telefonnummer 02041-1062141, oder ab 7:30 Uhr im Sekretariat der Anästhesie Telefon 02041-1062101.

Einen Urlaub sollten Sie vorher sowohl in dem Bereich in dem Sie eingeteilt sind, wie auch im Sekretariat ankündigen. Bitte beachten Sie bei der Urlaubsplanung, dass Ihnen insgesamt (einschließlich Krankheit) im PJ nur 30 Fehltage zur Verfügung stehen. Bei Problemen sprechen Sie uns bitte an.

Wichtige Hinweise

PJ-Zimmer / Dienstzimmer

Leider leiden wir, wie alle Kliniken, unter einer gewissen Raumknappheit, so dass wir Ihnen kein Zimmer für die Teilnahme am Bereitschaftsdienst zur Verfügung stellen können. Wir werden allerdings ein PJ-Zimmer einrichten, in dem dann auch eine Schlafmöglichkeit vorhanden sein wird.

Kleidung im OP

Neben Sauberkeit von Mensch und Kleidung ist der Verzicht von Schmuck an Händen und Unterarmen wichtig. Im OP wird OP-Kleidung getragen, die Haube muss

die Haare vollständig bedecken. Unter dem OP- Kasack kann ein Oberteil getragen werden, welches nicht aus dem Kasack herausragt, d. h. die Arme nicht bedeckt. Ein Schließfach im OP können wir Ihnen leider häufig nicht zur Verfügung stellen, Wertsachen sollten Sie also möglichst in dem für Sie zur Verfügung gestellten Spind in der Umkleide unserer Klinik belassen. Ein Stethoskop sollte mitgebracht werden. Bei Verlassen des Bereiches ist die Bereichskleidung abzulegen. Nach jedem Verlassen des OP-Bereiches oder nach dem Toilettenbesuch muss eine neue Einschleusung d. h. frische OP-Kleidung und hygienische Händedesinfektion erfolgen.

Krankenhaushygiene

Bitte beachten Sie die Regeln zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion, respektieren Sie Isolationen bei resistenten Erregern und sterile Bereiche. Einige ausführliche Informationen der Krankenhaushygiene werden wir Ihnen zum Beginn Ihres Tertials zur Verfügung stellen.

(Nadelstich-) Verletzung

Bei Arbeitsunfällen oder Nadelstichverletzung informieren Sie unverzüglich den für Sie zuständigen Oberarzt um weitere Maßnahmen einzuleiten.

Notruf

In medizinischen Notfallsituationen erreichen Sie das Notfallteam unserer Klinik über Ihr DECT Telefon. Die Funktionsweise hierzu erläutern wir Ihnen zu Beginn Ihrer Tätigkeit.

Probleme

Der PJ-Beauftragte unserer Klinik (Herr Thomas, Telefon 2139) steht Ihnen bei Problemen zur Verfügung, außerdem können Sie den Chefarzt oder den leitenden Oberarzt (Herr Dr. Zimmer, Telefon 2110) ansprechen. Immer wenn Sie Unzulänglichkeiten in Ihrer Ausbildung oder andere Schwierigkeiten frühzeitig thematisieren, geben Sie uns eine Möglichkeit, Abhilfe zu schaffen.

Schwangerschaft

Sollten Sie schwanger sein, schwanger werden oder eine Schwangerschaft nicht ausschließen können, sprechen Sie uns gerne und bitte unverzüglich an. Wir werden eine sichere Arbeitsumgebung für Sie schaffen, wie wir dies in enger Absprache mit dem personalärztlichen Dienst auch für unsere schwangeren Mitarbeiterinnen tun.

Schweigepflicht

Wir möchten an dieser Stelle besonders auf die ärztliche Schweigepflicht hinweisen. Auch Studierende in der Medizin unterliegen dieser. Eine Verletzung der Schweigepflicht ist eine Straftat. Auch mit anderen Studenten sollten Patientendaten oder vertrauliche Dinge nicht diskutiert werden. Medizinische Sachverhalte dürfen nur anonymisiert besprochen werden.

Zwischenfälle

Bei medizinischen Zwischenfällen bzw. vermuteten oder tatsächlichen Behandlungsfehlern durch Sie (z. B. Medikamentenverwechslung) informieren Sie im Interesse des Patienten und in Ihrem Interesse unverzüglich den für Sie zuständigen Oberarzt.

Weitere Angebote

Notarzt

Der auf der Intensivstation eingeteilte Studierende im Praktischen Jahr wird im Rotationsverfahren an der notärztlichen Versorgung (NEF) teilnehmen. Ebenso besteht die Möglichkeit während des sogenannten Bereitschaftsdienstes auf dem NEF mitzufahren.

Schmerzambulanz

Obwohl normalerweise keine Rotationsstation Ihres PJ, können Sie nach Absprache gerne eine Teil Ihres Tertials in unserer Schmerzambulanz mit Kassenzulassung verbringen.

Wegweiser durch die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Klinikleitung

Chefarzt

Dr. med. Michael Nosch

Telefon 2100

Leitender Oberarzt

Dr. med. Christian Zimmer DESA

Telefon 2110

Oberärzte

Dr. med. Grigorios Lyronis MSc

Telefon 2116

Doreen Samuel

Telefon 2113

Sha Zaman

Telefon 2114

Michael Thomas

Telefon 2115

Koordinator für studentische Angelegenheiten, PJ-Beauftragter

Michael Thomas

Telefon 2115

Sekretariat

Chefsekretärin, Leitung

Doris Schramm

Telefon 2101

Schmerzambulanz

Frau Meinerzhagen

Telefon 2150

Anästhesieambulanz

Sr. Gisela, Sr. Silvia Telefon 2160

Klinikbereiche

Intensivstation 2B (2. Etage)

Arzt	Pflege
Telefon 2140	Telefon 2560 / 2565

OP (Saal 1-3: 2. Etage; Saal 4: 1. Etage; Saal 5/6: 5. Etage)

Saal 1	Saal 2	Saal 3
Telefon 2311	Telefon 2312	Telefon 2313

Saal4	Saal 5	Saal 6
Telefon 2314	Telefon 2315	Telefon 2316

OP-Koordinator	Aufwachraum	Anästhesie-Pflegeleitung
Telefon 2300	Telefon 2320	Telefon 2146

Schmerzambulanz (1. Etage)

Telefon 2150

Anästhesieambulanz (1. Etage)

Telefon 2160

Mediparc(Ambulantes Operieren)

Telefon 4210

Konferenzraum / Bibliothek (5.Etage)

Assistentenzimmer (1. Etage)

Sekretariat

Telefon 2101

Logbuch

Rotation

Datum		Anästhesie- Funktionsbereich
von	bis	

Durchgeführte Anästhesien

Ein Lernziel ist die selbstständige Durchführung einer Allgemeinanästhesie niedriger Komplexität beim gesunden Patienten unter Aufsicht. Dazu gehören präoperative Visite, Narkoseeinleitung, Aufrechterhaltung bzw. Überwachung, Ausleitung, postoperative Betreuung und Dokumentation

Datum	Bereich	Eingriff	Prä-OP Visite Anästh. Plan	Ein- leitung	Aufrecht- erhaltung Über- wachung	Aus- leitung	Post-Op Ver- Ordnung	Doku- mentation
			Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
			Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
			Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
			Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
			Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift

Kommentare:

Erlernte Fähigkeiten/ Skills

Der Grad, bis zudem man eine Fertigkeit erlernt hat, wird in diesem Logbuch in 4 Stufen gemessen:

Level 1: Theorie

Der Absolvent weiß über die praktische Fertigkeit/ Maßnahme („Skills“) in der Theorie bescheid (z. B. Indikation, Kontraindikation, Reihenfolge und Ablauf der Einzelschritte, typische Komplikationen, Fallstricke, Nachsorge, etc.).

Level 2: Miterlebt/ demonstriert bekommen

Der Absolvent hat zusätzlich die praktische Fertigkeit/ Maßnahme mindestens miterlebt oder sie demonstriert bekommen

Level 3: Angewendet/ Durchgeführt

Zusätzlich hat der Absolvent die praktische Fertigkeit/ Maßnahme unter Überwachung durchgeführt, bzw. sie mindestens am Model oder in sonstigen Trockentrainings „Partnerübungen“, simulierte Patienten,), evtl. auch bereits am Patienten eingeübt. Eine routinierte Durchführung kann aber noch nicht erwartet werden.

Level 4: Routinierte Anwendung

Zusätzlich kann der Absolvent die Fertigkeit/ Maßnahme routiniert anwenden/ durchführen.

Jedes erreichte Niveau sollte vom betreuenden Oberarzt mit Datum gegengezeichnet werden. Das Zielniveau für Ihr praktisches Jahr bei uns ist grau hinterlegt. Nach der Hälfte des Tertials, also nach zwei Rotationen, bitten wir Sie um eine kurze Selbsteinschätzung.

Atemwegsmanagement beim Erwachsenen

MASSNAHME TÄTIGKEIT	SELBST- EINSCHÄTZUNG nach zwei Rotationen	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	LEVEL 4	KOMMENTAR
<i>Atemweg freimachen</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Masken- beatmung</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Guedeltubus</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Wendeltubus</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Endotracheale Intubation</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Larynxmaske</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Endotracheal Absaugen</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Extubation</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Sauerstoffgabe</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	

Gefäßzugänge beim Erwachsenen

MASSNAHME TÄTIGKEIT	SELBST- EINSCHÄTZUNG nach zwei Rotationen	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	LEVEL 4	KOMMENTAR
<i>Peripherer Venenzugang</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Arterien- katheter</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>ZVK V. jug. Int.</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>ZVK V. subclavia</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Katheter V.femoralis</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Pulmonal- arterienkath.</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	

Pharmakologie

MASSNAHME TÄTIGKEIT	SELBST- EINSCHÄTZUNG nach zwei Rotationen	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	LEVEL 4	KOMMENTAR
<i>Hypnotika</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Volatile Anästhetika</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Opioide</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Muskel- relaxantien</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Katecholamine Vasopressoren</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Anti- arrhythmika</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Antiemetika</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Antagonisten</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	

Gerätekunde

MASSNAHME TÄTIGKEIT	SELBST- EINSCHÄTZUNG nach zwei Rotationen	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	LEVEL 4	KOMMENTAR
<i>Narkosegerät</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Monitoring</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Defibrillator</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Spritzen- pumpe</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Relaxometer</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Infusomat</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	

Intensivmedizin

MASSNAHME TÄTIGKEIT	SELBST- EINSCHÄTZUNG nach zwei Rotationen	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	LEVEL 4	KOMMENTAR
<i>Therapieplan</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Beatmungs- modi</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Beatmung beim ARDS</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Schock- behandlung</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>ECMO Anlage</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>CVVHD</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Ernährung</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Antiinfektive Therapie</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Intensivtrans- port internt</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Intensivtrans- port extern</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Arztbrief „Kurzlieger“</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Arztbrief „Langlieger“</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	

Notfallmedizin

MASSNAHME TÄTIGKEIT	SELBST- EINSCHÄTZUNG nach zwei Rotationen	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	LEVEL 4	KOMMENTAR
<i>Organisation des Rettungsd.</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Reanimation (auch Modell)</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Defibrillation (auch Modell)</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Intraoss. Zug. (auch Modell)</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Schockraum- versorgung</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Notfalleinsatz in der Klinik</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Notfall- intubation</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Thorax- drainage</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Kardioversion</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	
<i>Todes- feststellung</i>		DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	DATUM UNTERSCHRIFT	

Anhang

Nationaler Lernkatalog „Anästhesiologie“

Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)